

NICCOLÒ
MACHIAVELLI

IN
SELBSTZEUGNISSEN
UND
BILDDOKUMENTEN

DARGESTELLT
VON
EDMOND BARINCOU



ROWOHLT

INHALT

ERSTER TEIL

| | |
|---|----|
| RUNDBLICK | 7 |
| MACHIAVEGLI, CIVES FLORENTINI | 11 |
| «DIE FÜNFZEHN JAHRE MEINES STAATSDIENSTES HABE ICH WEDER VERSCHLAFEN NOCH VERSPIELT» | 18 |
| «SCHERZ, FABELEI UND ANDRE NICHTIGKEITEN» | 57 |
| «ICH FUHTE, DASS ICH MICH VERBRAUCHF» | 87 |

ZWEITER TEIL

| | |
|---|-----|
| DER GEIST DER ZEIT | 103 |
| Die florentinische Komödie 103 / Medici und Republikaner 109 / Papste und Mönche 110 / Die Karte Europas 113 / Wunschtraum Italien 116 | |
| ERFAHRUNG IST DIE BESTE LEHRMEISTERIN | 120 |
| Die Fürstehypothese 120 / Die Menschen sind selten ganz gut oder ganz böse 125 / Ein vollkommener Verrat 126 / Erklärun- gen 131 / Bittgesuche 134 / Entscheidungen 136 / Vorhaltungen 137 / Ermahnungen 138 | |
| «DIE FRUCHT DER GESCHICHTE» | 140 |
| Ende der amtlichen Reisen 140 / San Casciano 140 / Das Wohl des Vaterlandes 146 / Unentschlossene Republiken 150 / Die Nachahmung der Alten 150 / Schädlichkeit der Söldnerwaffen 153 / «Daß die Römer ihren Feldherren freie Hand ließen» 154 / Von der ewigen Wiederkehr der gleichen Regierungen 156 | |
| DIE TECHNIK DER MACHT | 157 |
| Wie ein Fürst die Treue wahren soll 158 / Wer ein Gesetz nicht hält, gibt ein schlechtes Beispiel, besonders, wenn er es selbst erlassen hat 160 / Oft erreicht man durch Ungestüm und Kühn- heit, was man mit gewöhnlichen Mitteln nie erreicht hatte 161 | |
| ULTIMA VERBA | 162 |
| Niccolò Machiavelli an Francesco Vettori 162 / Guido Machiavel- li an Niccolò Machiavelli 163 / Niccolò Machiavelli an Guido Ma- chiavelli 164 / Piero Machiavelli an Francesco Nello zu Pisa 165 | |
| ZEITTADEL | 166 |
| ZEUGNISSE | 167 |
| BIBLIOGRAPHIE | 171 |